

Illustrierte Kriegszeitung.

Die Bezieher des „Posener Tageblatt“ erhalten diese illustrierte Kriegszeitung kostenlos.
Preis der Einzelnummer 5 Pfg. Bei Sonderbezug: Preis vierteljährlich 50 Pfg.

Nr. 44 Posen, den 1. November 1914

Heldengräber in Masuren. Nach der Natur gezeichnet von Paul Hellwig.



Der russische General von Rennenkampf (×) bei einem Festmahl im Dessauer Hof in Insterburg.

Spiel- und Rätsel-ecke.

Der König rief.

Eine Fackel warf man
in das Land,
Und da ist das erste Wort
entbrannt,
Dessen zweiten Fall man
dann verbindet
Mit dem Worte, das die
Freiheit kündet.
Daß der angedrohten
Sklaverei
Unser Land nicht unter-
worfen sei,
Trat in manche jugend-
liche Brust
Kühn das dritte Wort
mit Kampfeslust.
Füge nun zwei Zeichen
noch hinzu,
Und du siehst, das Ganze
hat nicht Ruh,
Kaum ist's fertig, eilt
es zu dem Ziele,
Und nicht einer, sondern
viele, viele!

Das Geschlecht.

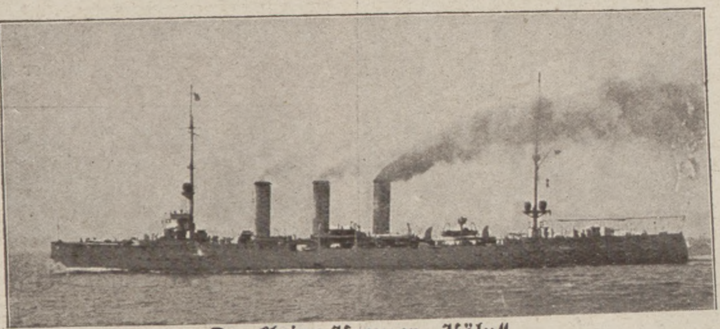
Wenn er sie sieht so stolz zu
Fuß und Pferd,
Es jäh dem Feind in die Gebeine
fährt.

Kopf auf!

In fernen Meeren verricht ich
Heldentaten
Setz mir ein H voran und schick
mich den Soldaten.



Deutsche Marinesoldaten an Bord gehend.



Der kleine Kreuzer „Köln"
der in dem Seegefecht bei Helgoland unterging.

Auflösung der Aufgaben in Nr. 43.

Mörser.

Augen, genau.

Leibbinde.

Mut, Hochmut, Großmut.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Hertha Bollmann, Max Frensdorff, Frida Metelmann, Helene Gottschick, Otto Möller, Hans Puchstein, Meta Spieß, Lucie Greulich, Hans und Marie Pelz, Adolf Hüttner, Fritz Wulkow, Marianne Willner, Ottilie Duffner, Gustav Koebcke, Annalise Kirchner, Klara Hedtke, Emma Schade, Ernst Runge, Kläre Weiß, Selma Weise, Max Münchau, Frieda Krüger, Grete Grünert, Paul Hamann, Kurt Mittmann, Otto Tonn, Erna Schwarz, Elisabeth Mänteler, Mieze Korff alle in Posen; Pauline Lehmann in Kreuz, Otto Schweißinger in Lissa, Franz Berger in Hohensalza, Meta und Grete Fuß in Meseritz, Max Marx in Buk, Melanie Perl in Jarotschin, Gertrud Lautz in Moschin, Moritz Hartmann in Bromberg, Else Kandel in Filehne.

Für den Inhalt verantwortlich: Karl Peeck, Posen. — Druck und Verlag der Ostdeutschen Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.-G. in Posen.



Reichskanzler v. Bethmann Hollweg mit Admiral v. Schroeder in Antwerpen.



Ein Idyll aus Belgien.
Deutsche Soldaten bei einer belgischen Bauernfamilie in Quartier.

„Kriegsbriefmarken."

Österreichische Kriegsmarke.	Deutsche Marke mit Aufd uck für Belgien.	Belgische Marke mit deutschem Stempel.

Noch nie ist das deutsche Volk unterlegen, wenn es einig war. Heute sind wir einig, dank dem Reisen, den Bismarck um uns schmiedete, dank auch dem Haß unserer Feinde, der uns noch fester zusammengehämmert. Fürst Bülow. Anfang August 1914.

Wir liegen mitten in Europa. Wir haben mindestens drei Angriffsfronten. Frankreich hat nur seine östliche Grenze, Rußland nur seine westliche Grenze, auf der es angegriffen werden kann. Gott hat uns in eine Situation gesetzt, in welcher wir durch unsere Nachbarn daran verhindert werden, irgendwie in Trägheit oder Versumpfung zu geraten. Er hat uns die kriegerischste und unruhigste Nation, die Franzosen, an die Seite gesetzt, und er hat in Rußland kriegerische Neigungen groß werden lassen, die in früheren Jahrhunderten nicht in dem Maße vorhanden waren. So bekommen wir gewissermaßen von beiden Seiten die Sporen und werden zu einer Anstrengung gezwungen, die wir vielleicht sonst nicht machen würden. Die Hechte im europäischen Karpfenteich hindern uns, Karpfen zu werden, indem sie uns ihre Stacheln in unseren beiden Flanken fühlen lassen. Wir müssen dieser Bestimmung der Vorsehung aber auch entsprechen, indem wir uns so stark machen, daß uns die Hechte nicht mehr tun, als uns ermuntern.

Bismarck.



Vor Verdun.
Stadtansicht von der Maasseite.



Eine ostpreußische Grabstätte.
Grab von neun in dem Dorf Ulmenhausen von den Russen erschossenen Männern; an der Hausmauer sind die Schußlöcher sichtbar.



Zerschossenes Haus in Insterburg.



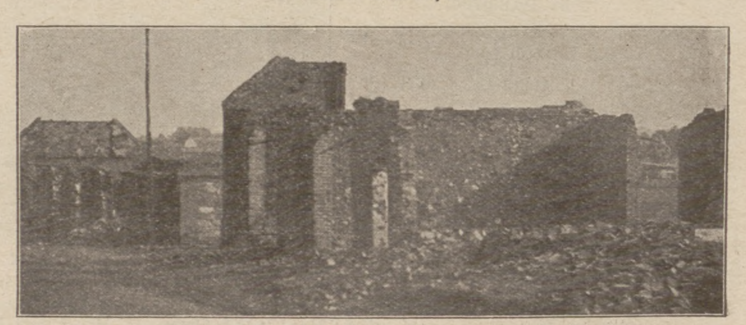
Bilder aus Stallupönen.



Bilder aus Stallupönen.



Beisetzung Gefallener in ein Massengrab.



Litauerstraße in Angerburg.